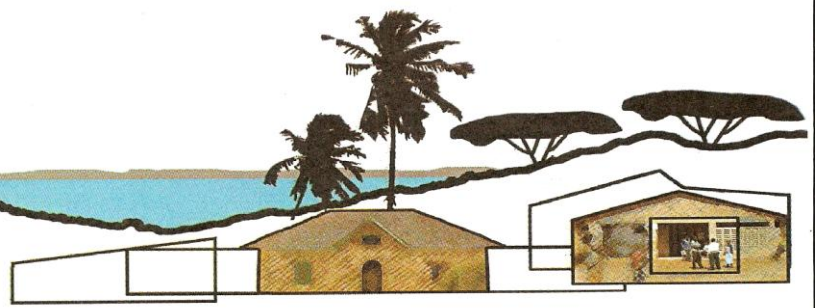


Liteambo Diocesan Hospital

P.O. Box 94 Mbinga
Tanzania
Email: hospital.litembo@gmail.com
Website: www.litembo.org



20. Dezember 2020

Liebe Wohltäter unseres Krankenhauses Liteambo,

ein spannendes und ereignisreiches Jahr geht nun langsam zu Ende. Im Rückblick auf das Jahr 2020 fällt uns vor allen Dingen die Corona-Pandemie ein, die uns immer wieder vor große Herausforderung stellte; denn wir hatten keine bzw. viel zu wenige Informationen über diese neue Krankheit. Trotz allem, beim zweiten Hinschauen haben wir allen Grund, mit großer Dankbarkeit im Herzen, das Jahr 2020 revuepassieren zu lassen. Mit diesem Brief wollen wir Ihnen über unsere Arbeit und auch über Highlights berichten.

Januar

Unsere Spendenaktion zugunsten des Baues der Krankenpflege- und Laborschule war großartig gelaufen. Viele haben sich ansprechen lassen und an dieser Aktion teilgenommen. Wir bekamen insgesamt sehr große Hilfe, mit der wir den Bau der Schule mit gutem Erfolg weiter vorantreiben konnten. Besonderer Dank gebührt den Sternsängern der Pfarrei Heilig Kreuz - Rheingau, den Sternsängern der Pfarrei St. Albert - Würzburg, dem Freundeskreis Stadtlohn/Diakon Christian Feldmann, der Ökumenischen Tanzania-Gruppe/Fam. Höller - Edingen-Neckarhausen, der Firma Jockenhöfer GmbH + Co. KG, Herrn Prälat Msgr. Peter Rafoth, Herrn Pfarrer Helmfried Heininger und der Organisation „Eine Welt“ in Hösbach. Ihre Beteiligung an diesem Projekt ist enorm! Herzlichen Dank allen, auch den nicht genannten, die an dieser Spendenaktion teilgenommen haben.



Liteambo Krankenpflege- und Laborschule

Herr Henning Müller, Altmeister der Gauss-Weber-Loge zu Göttingen e.V., sammelt seit ca. 25 Jahren Schulgeld, um Mitarbeiter/innen des Krankenhauses Litembo bei den hohen Ausbildungskosten Ihrer Kinder zu unterstützen. Dasgleiche macht auch Herr Diakon Christian Feldmann zusammen mit dem Freundeskreis in Stadtlohn. Vieles, so auch diese wunderbare Hilfe, läuft ruhig und im Hintergrund ab. Die Schulpatenschaften sind aber genauso wichtig und hilfreich wie andere spektakuläre Projekte. So danken wir in diesem Jahr Herrn Müller und Herrn Diakon Feldmann ganz besonders dieser Langzeithilfe, für die alle betroffenen Familien von Herzen dankbar sind.

Februar

In diesem Monat hatten wir überaus starke Regenfälle; eigentlich waren es richtige Unwetter. Am Ende war unsere Wasserquelle zerstört. Wir mussten sie komplett renovieren lassen.

Vom Rotary Club, Göttingen Süd, wurde uns ein Klinikauto speziell ausgestattet für die „Mobile Klinik“ finanziert. Es kam im Februar 2020 in Litembo an. Wir sind überglücklich über diese wunderbare Spende und bedanken uns beim Rotary Club Göttingen Süd von ganzem Herzen.

März

Im Monat März hat uns der COVID-19-Ausbruch in Tanzania /Mbinga total überrascht. Wir gerieten in große Panik, weil wir keine Information über diese neue Krankheit hatten und nicht wussten, wie wir damit umgehen sollten. Der Panik folgte Hoffnungslosigkeit. Wir haben bis heute keine Tests; unsere Ärzte können sich nur nach den inzwischen eingetroffenen Aussagen über Symptome und evtl. Behandlungsmöglichkeiten richten.



April

Aus unserer Partnerdiözese Würzburg bekamen wir die großartige Hilfe in Höhe von € 35.000,00 zum Erwerb von 2 Beatmungsgeräten, um der Pandemie einigermaßen begegnen zu können. Das brachte uns

mental Erleichterung und vor allen Dingen das Gefühl, dass wir nicht alleine und vergessen sind sondern auf unsere Partner und Freunde immer bauen können.

Mai

Viele Organisationen und Menschen haben uns bis heute mit Schutzmaterialien bzw. mit Geld zum Erwerb der Schutzmaterialien durch die Corona-Pandemie geholfen. Alle Namen hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Jahresbriefes sprengen. Deshalb wünschen wir uns, dass sich alle Spender, die diesen Brief erhalten, angesprochen fühlen und unseren aufrichtigen, tiefen Dank auf diesem Weg entgegennehmen.

In diesem Monat kamen die medizinischen Geräte der Intensivstation für Neugeborene des Litembo Hospitals (ICU) mit Incubator, Kinderbetten, Oxygen Concentrator, Patientenmonitoren usw. bei uns in Litembo an. Die Einrichtung der Intensivstation konnte nur Dank der Stiftung BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ gelingen. Im Vorfeld haben wir hier erlebt, dass es gelungen ist, ein zu früh geborenes Baby zu retten. Es war nur mit äußerstem Einsatz der beteiligten Ärzte und Pfleger/innen und telefonischen Anweisungen von Übersee möglich. Um dies in der Zukunft professioneller und sicherer gestalten zu können, baten wir um Hilfe, die dann im Mai eintraf. In der Zwischenzeit konnte schon manchem Baby, das mit großen Problemen das Licht dieser Welt erblickte, viel routinierter geholfen werden. Die jeweiligen Eltern und auch wir als medizinische Helfer sind von Herzen dankbar für diese Unterstützung.

Juni

Auf dem Dach des Krankenhauses wurde im Juni die große Solaranlage installiert, die uns mit ca. 31 KW bei der Stromversorgung des Hospitals massiv unterstützt. Es ist eine große und sehr wichtige Unterstützung, die uns die Tanzania-Hilfe Litembo und die Dr. Weyer Foundation mit US\$ 45.085 zukommen ließen. Das System wurde von der Firma Photons Energy installiert, die ihren Sitz in Arusha/Tanzania hat. Unser aufrichtiger Dank gilt den beiden Organisationen, die uns mit dieser massiven Hilfe unsere Stromversorgung verbessern und absichern.



Juli

Im Juli fand für alle Mitarbeiter/innen des Hospitals eine Schulung statt. Die Themen waren: Covid 19, Arbeitsrecht und weitere Verbesserung der Qualitätsentwicklung.



Litembo Hospital Pharmacy

August

In diesem Monat konnten wir die Ankunft von zwei Heißmangeln der Firma Miele verzeichnen, die uns von der Pfarrgemeinde St. Albert in Würzburg finanziert wurden. Sie sind eine hervorragende Unterstützung unserer Arbeit. Sie werden nach Aufstellung und Einarbeitung der Mitarbeiter gut genutzt und erfüllen voll und ganz unsere Erwartungen. Herzlichen Dank der Gemeinde St. Albert nach Würzburg für diese wunderbare Hilfe.

September

Unsere Wasserturbine, die Strom mit Hilfe von Wasser erzeugt, war nach vielen Jahren Leistung nicht mehr zu reparieren. Dank der Hilfe der Benediktiner von St. Otmarsberg, Uznach/CH, dem Bistum Münster, dem Freundeskreis Stadtlohn und der Stadt Stadtlohn, wurde bei der Firma Ossberger damit begonnen, eine neue Turbine anzufertigen. Im Frühjahr 2021 wird die neue Turbine nach Litembo geliefert und eingebaut. Damit ist dann neben Solar und dem Dieselgenerator unser weiteres Standbein „Strom“ wieder betriebsbereit. Wir sind für diese Unterstützung so sehr dankbar, können wir doch dann den Verbrauch des sehr teuren Diesels für den Generator wieder herunterfahren. Das ist eine doppelte Wirkung dieser Hilfe. Von Herzen danken wir den Sponsoren für diese Förderung.

Im September trafen einige medizinische Geräte bei uns ein (z.B. zwei Endoscope und ein Defibrillator u.a.m.), die von der Tanzania-Hilfe Litembo gesponsert wurden. Es sind wichtige Geräte bei der Behandlung unserer Patienten. Auch dafür sind wir der Tanzania-Hilfe Litembo sehr dankbar.

Oktober

Interplast-Germany e.V., Sektion Sachsen, war in Litembo. Sieben Ärzte der genannten Organisation besuchten uns. Sie behandelten viele Patienten und führten eine Reihe von Operationen durch. Ca. 46 Operationen wurden durchgeführt. Das Management des Litembo-Krankenhauses bedankt sich sehr bei Interplast-Germany e.V., Sektion Sachsen.

Unser Röntgengerät ist derzeit defekt und alle Reparaturarbeiten haben bisher keine guten Ergebnisse erbracht. Gott sei Dank hatten die Mediziner, die von Interplast kamen, ein tragbares Röntgengerät

mitgebracht, das uns sehr geholfen hat. Dieses Gerät wurde vom Rotary Club Göttingen Süd und Interplast-Germany e.V., Sektion Sachsen finanziert. Solange wir kein funktionierendes, stationäres Röntgengerät haben, werden wir es in der Klinik einsetzen. Wenn dieses Problem in der Klinik gelöst ist, wird die „Mobile Klinik“ darüber verfügen können. Ursprünglich war es auch für die „Mobile Klinik“ gedacht. Unser Dank und unsere Erleichterung sind riesengroß.

Durch Hilfe der Missionsbenediktiner der Abtei Münsterschwarzach und der Abtei Schuyler in den USA konnte der Neubau eines neuen Schwesternkonvents in Litembo begonnen werden. Ein Konvent der Salvatorianerinnen soll hier entstehen. Wir benötigen unbedingt mehr Schwestern, die im Krankenhaus mitarbeiten können. Unser größter Wunsch ist, dass uns das gelingen wird. Unser aufrichtiger Dank gilt den Missionsbenediktinern der Abtei Münsterschwarzach und der Abtei Schuyler für diese wertvolle Unterstützung.

Auch ein Einsatz von Augenärzten in Litembo war im Oktober möglich. Sie kamen von der CREDO-Foundation in Dar es Salaam. Viele Augenoperationen konnten durchgeführt werden zum Wohl unserer Patienten. Auch hierfür sind wir von Herzen dankbar.

November

Eine ganz böse Überraschung erlebten wir im November, als unsere Hospitalküche mit der ganzen Einrichtung und vor allen Dingen dem großen Herd und dem Holzkohlelager vollständig ausbrannte. Keine Personen kamen ernstlich zu Schaden. Einige Mitarbeiter hatten eine leichte Rauchvergiftung. Wir sind sehr froh, dass das Feuer nicht auf Nachbargebäude oder gar den ganzen Klinik-Komplex übergegriffen hat.



Litembo Klinikküche

Auch hier haben uns die Diözese Würzburg und der Freundeskreis Stadtlohn aus dem unerwarteten Schaden wieder heraus geholfen. Dafür einen ganz besonderen Dank! Die Küche kocht für die Mitarbeiter und backt Brot für Patienten und ebenfalls für die Mitarbeiter. Alles ist einem so selbstverständlich; wenn aber so etwas passiert, merkt man doch, wie wichtig all diese Einrichtungen für ein gutes Gelingen so einer großen Klinik sind. Nochmals versichern wir der Diözese Würzburg und dem Freundeskreis Stadtlohn unsere große Dankbarkeit.

Die dritte Runde der „Mobilen Klinik“ wurde eine Woche lang durchgeführt. Die drei Runden der „Mobilen Klinik“ wurde vom Missionskreis Schömberg unterstützt, wofür wir von Herzen dankbar sind.

Ohne diese Hilfe, könnte die wertvolle Versorgung für die Menschen auf dem flachen Land nicht stattfinden.

Die mobile Zahneinheit ist inzwischen bei uns in Litembo angekommen. Sie ist für den Einsatz bei den Reisen der „Mobilen Klinik“ auf dem flachen Land vorgesehen und wurde von der Familie Höller in Edingen-Neckarhausen gespendet. Unser Dank gilt der Familie Höller in Edingen.

Dezember

Am 14. Dezember verstarb unsere liebe Schwester Maria Meiss im Alter von 93 Jahren. Seit Juli war ihr Zustand sehr schwierig. Ende des Jahres 1960 fuhren Frau Dr. Irmel Weyer, Sr. Maria Meiss und Sr. Anneliese Dauber mit dem Schiff von Deutschland Richtung Tanzania. Die Missionsbenediktiner von St. Ottilien hatten sie mit dem Ausbau und der Leitung der weit abgelegenen Krankenstation in Litembo, die 1200 km entfernt von Dar es Salaam, der damaligen Hauptstadt Tanzanias, in den Kaffeebergen im Süd-Westen Tanzanias lag, beauftragt. Was mit 10 fensterlosen Hütten, 40 Betten, einer deutschen Ärztin, zwei deutschen Krankenschwestern und einem tanzanischen Pfleger, Engelbert Nyang'ali und zwei Notoperationen im Schein einer Taschenlampe begann, ist heute eine große Klinik geworden. Das Hospital zählt 320 Betten. 209 Angestellte verdienen hier ihr tägliches Brot. Zu Litembo gehören heute auch 17 Außenstationen im afrikanischen Hochland und am Nyassa See. Am 18. Dezember wurde Sr. Maria Meiss in Litembo beerdigt.



Requiem für Sr. Maria Meiss in der Kathedrale St. Kilian in Mbanga



Schwester Maria Josephine Meiss

* 27. Jan. 1927, + 14. Dez. 2020

Das Jahr 2020 geht seinem Ende entgegen. Viele Herausforderungen sind immer noch zu lösen. An erster Stelle steht die Bekämpfung der Corona-Pandemie in der ländlichen Region um Litembo. Leider gibt es immer noch keine Statistik oder ernstzunehmende Hinweise über die Verbreitung dieser neuen Krankheit. Niemand weiß etwas über die derzeitige Lage. Wir hoffen sehr, dass wir auch Zugang zu einem Impfstoff bekommen, um unsere Bevölkerung zu schützen.

Viele Projekte wurden realisiert. Im Rückblick können wir manchmal kaum fassen, was alles in diesem Jahr – mit Ihrer wundervollen Hilfe – möglich war. Aber die Herausforderungen sind noch nicht zu Ende. Das Projekt der hospitaleigenen Krankenpflege- und Laborschule wird mit Hochdruck weiter betrieben. Dringend sollen die insgesamt 128 Schüler/innen endlich ihre Ausbildung beginnen können. Wir brauchen dringend gut ausgebildetes Fachpersonal für unsere vielen Patienten in der Klinik. Schon ab 2021 sollten die Lehrgänge in dieser Schule beginnen können. Wir hoffen so sehr auf den Beginn der Arbeit dieser äußerst notwendigen Einrichtung.

Wie Sie oben lesen konnten, ist unser Röntgengerät nicht mehr zu reparieren. Wir benötigen dringend ein stationäres Röntgengerät, aber auch einen CT-Scanner und ebenso Dialysegeräte.

Unsere Ärzte haben die Arbeit der „Mobilen Klinik“ eingeführt, die Patienten nehmen diesen Service dankbar an. Ohne Hilfe durch Spenden könnte diese Arbeit nicht getan werden. Außerdem bitten die Ärzte um Erweiterung des Budgets, damit sie Medikamente mitbringen und an die Bedürftigen kostenlos abgeben können. Sie erleben es immer wieder, dass vor allen Dingen die älteren, allein lebenden Patienten weder in der Lage sind, einen Transport in die Klinik zu organisieren oder zu finanzieren, noch können sie sich einen Besuch in Litembo leisten. Auch die rezeptierten Medikamente zu besorgen und zu bezahlen ist für viele ein großes Problem. Apotheken gibt es auf dem flachen Land eigentlich nicht. Meist handelt es sich um Herz- und Blutdruckmedizin, aber auch um Medikamente gegen Diabetes u.a.m. Auch Notfallmedikamente sind wichtig auf diesen Reisen. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch diese Arbeit Ihre Beachtung finden könnte.

Es gibt ein afrikanisches Sprichwort, das sagt: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!“

Sieht man dieses Sprichwort mit der Klinik in Litembo und ihrer Arbeit für die Menschen nicht bestätigt? Ohne die Hilfe und Unterstützung all unserer Freunde von nah und fern - und das seit vielen Jahren - könnte das Hospital Litembo nicht existieren. Es tut uns in Litembo gut zu wissen, dass wir nicht alleine gelassen sind sondern mit Ihnen allen in guter Freundschaft verbunden sind und auf Sie hoffen dürfen. Das gibt uns immer wieder neu den Mut durchzuhalten und weiterzumachen, Ideen zu entwickeln, um unsere Aufgaben gut zu bewältigen. Wir bitten für Sie alle und auch für uns um Gottes Segen, für gutes Gelingen unserer Vorhaben.

Nun wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr.

In herzlicher Dankbarkeit,



Administrator
Litembo
Diocesan Hospital
P.O. Box 94
Mbinga

P. Raphael Ndunguru
Litembo Hospital Administrator

Bankverbindung für Spenden:

Konto der **Diözese Würzburg:**

NEUES Spendenkonto:

Bank: LIGA Bank eG

IBAN Nummer: DE67 7509 0300 0003 0000 01

BIC: GENODEF1M05

**Verwendungszweck: 20600 + "Projektname"+
"Spenderadresse"**

Projektname: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen das Bistum Würzburg gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit Höhe der Spende, Namen und Adresse an weltkirche@bistum-wuerzburg.de senden.

Konto der Missionsprokura der **Abtei**

Münsterschwarzach:

Bank: Liga Bank Regensburg

IBAN Nummer: DE51 7509 0300 0003 0150 33

BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen die Abtei Münsterschwarzach gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit Höhe der Spende, Namen und Adresse an prokura@abtei-muensterschwarzach.de senden.

Konto des Freundeskreis-Litembos in Stadtlohn

Bank: Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE44 4015 4530 0190 0123 69

Bank: VR-Bank Westmünsterland

IBAN: DE64 4286 1387 3507 1589 00

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Diakon Christian Feldmann kümmert sich um eine Spendenquittung. Email: chris.feldmann@t-online.de

Konto der Ökumenischen Tansania Gruppe in Edingen:

Bank: VR Bank Rhein-Neckar

IBAN: DE95 6709 0000 0020 0208 30

BIC: GENODE61MA2

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen der Verein „Ev. Kirchengemeinde Ökumenische Tansania Gruppe“ Kontaktperson Fam. Höller: winfried@hoellers.de